White Paper & Draghi Report

Aktivitäten der EU-Kommission

Anton Schwarz
Wien, 13.11.2024

	White Paper	Letta Report	Draghi Report	CERRE Report
Titel	White Paper How to master Europe's digital infrastructure needs?	Much More than a market. Speed, Security, Solitarity. Empowering the Single Market to deliver a sustainable future and prosperity for all EU Citizens	The future of European competitiveness. Part A: A competitiveness strategy for Europe. Part B: In-depth analysis and recommendations	Ideas for the future of European telecommunications regulations
Erschein-ungsdatum	21.02.2024	April 2024	September 2024	September 2024
Autor(en)	Europäische Kommission	Enrico Letta, ehemalige Premierminister Italiens sowie Präsident des Jacques-Delors-Instituts	Mario Draghi, ehemaliger Präsident der Europäischen Zentralbank und ehemalige Premierminister Italiens	Feasy, Alexiadis, Bourreau, Cave, Godlovic, Manganelli, Monti, Shortall, De Streel, Timmers
Beauftra-gung durch	-	Europäischen Rat	Europäische Kommission	CERRE (Centre on Regulation in Europe)

Behandelte Themen	- Analysiert Trends und Herausforderungen im Digitalsektor
	- Maßnahmenvorschläge betreffen:
	  - „3C“ Network (Conneted Collaborative Computing)
	  - Vertiefung des Digital Single Market -> Scope des EECC, Spektrum, Copper Switch-off, Zugangsregulierung, Universaldienst
		Behandelt verschiedene Bereiche des Binnenmarktes (auch TK) und macht Vorschläge, wie sich dieser in Zukunft entwickeln soll.	Analysiert die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Wirtschaft und macht Vorschläge für deren Verbesserung für verschiedene Sektoren, darunter auch Digitalisierung und Breitbandnetze, Computing und AI.	SMP framework, migration from copper to fiber, measures to lower industry costs, end user protection, net neutrality, resilience, security, sustainability

White Paper

- Status quo des TK-Sektors in Europa
- Scope des EECC
- Copper Switch-off
- Zugangsregulierung

Status quo des TK-Sektors in Europa

RTR

- Hohe Investitionen in Glasfasernetze und 5G-Rollout sind erforderlich
- Ein gemeinsamer (europaweiter) TK-Markt ist (noch) nicht realisiert
- Es gibt zu viele TK-Betreiber, denen es an Größenvorteilen und Verhandlungsmacht mangelt
- Das Preisniveau in Europa ist (zu) niedrig
- Die Ertragslage der TK-Betreiber ist daher schlecht und es fehlt Geld für Investitionen
- Daher fällt Europa hinter andere Regionen zurück (z.B. USA, China, Japan, Südkorea)
- Schlussfolgerung: Es braucht mehr Konzentration und eine Vertiefung des gemeinsamen Marktes

Status quo des TK-Sektors in Europa – Inputs von BEREC und CERRE

RTR

- BEREC schließt sich der Diagnose des White Papers nicht an
- BEREC sieht keinen Beweis für eine „underperformance“ der EU
- In vielen Statistiken liegt Europa bzw. europäische Länder vorne
- Der vergleichsweise hohe Wettbewerb führt zu einem niedrigen Preisniveau *und* Investitionen
- Für den noch fehlenden Glasfaserausbau sind ausreichend finanzielle Mittel da
- Probleme bestehen eher in administrativen Hürden oder mangelnder Nachfrage

- CERRE sieht (trotz einheitlichem Framework) größere Unterschiede zwischen den EU-Ländern als zwischen der EU und anderen Regionen der Welt
- Manche Betreiber haben höhere Returns, andere geringere
- Es gibt aber keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen Returns und Größe

Scope des EECC

RTR

- EK sieht eine Konvergenz von TK-Diensten und Cloud- sowie Core Network Services
- Sollen auch Cloud-Dienste-Anbieter und Core Networks umfasst sein?
  - Eine genaue Definition dieser Dienste fehlt aber (CDNs?)
  - Für sie könnte auch ein „Country of Origin“-Prinzip gelten
- IP-Interconnection-Märkte werden als gut funktionierend beschrieben
- Eine Zunahme an Streitfällen kann aber nicht ausgeschlossen werden → Streitschlichtung durch NRAs oder BEREC wird vorgeschlagen

- Die Einbeziehung von Core Networks könnte dazu führen, dass Regulatoren für Streitschlichtungen zwischen CAPs und ECS-Providern zuständig sind
- → Könnte tw. zu „Fair Share“ bzw. Terminierungsentgelten führen
- Position BEREC: Gegen „Fair Share“ aber offen für Evaluierung des Scope es EECC und eine mögliche Rolle bei Streitschlichtungen

Copper Switch-off

RTR

- DDPP-Ziele: 100% Gigabit-Coverage bis 2030
- Der Umstieg auf Glasfaserinfrastruktur soll beschleunigt werden
- → Abschaltung der Kupfernetze: 80% bis 2028, die restlichen 20% bis 2030
- Dies soll die Take-up Rate in Glasfasernetzen erhöhen und Investitionen sowie die Nutzung hochbitratiger Anwendungen fördern
- Der Prozess soll unter Einbindung aller Stakeholder eng gemonitort werden

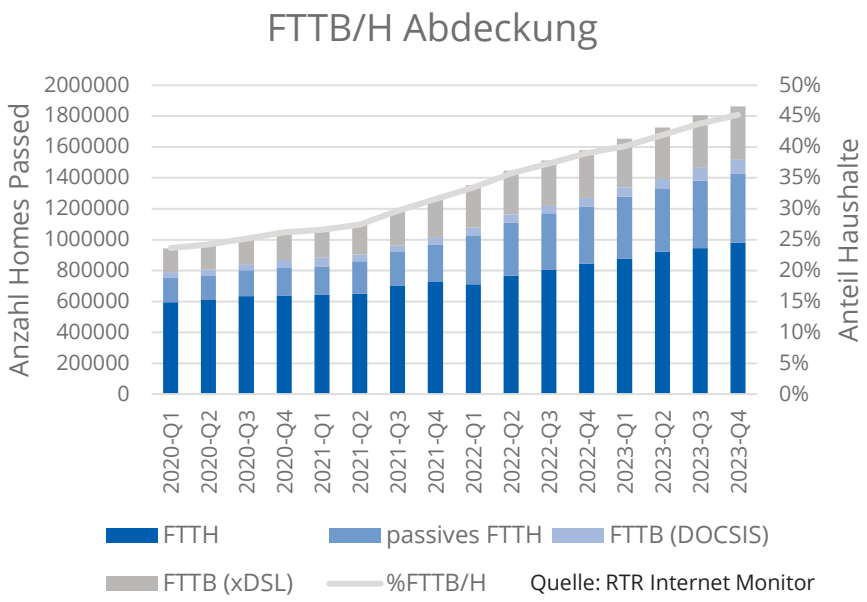
Copper Switch-off – Inputs von BEREC und CERRE

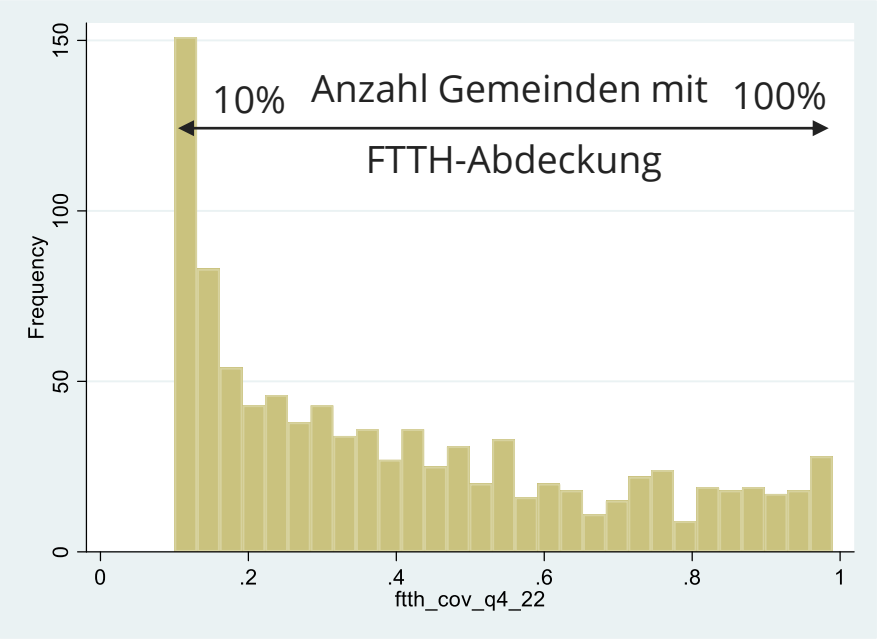
RTR

- Position BEREC
  - FTTB/H-Abdeckung in vielen Ländern noch zu gering
  - Mögliche Nachteile (Verlust von Versorgung und Wettbewerb)
  - Ziele für die Abschaltung sollten, wenn überhaupt, Länderindividuell sein
  - Abschaltung sollte nicht verpflichtend sein, sondern eher eine Empfehlung
  - Indikatoren / Ländervergleiche könnten veröffentlicht werden
  - Starker Markteingriff → Rechtfertigung? Marktversagen?
- CERRE zeigt verschiedene Optionen zur Beschleunigung des Umstiegs auf
  - Ein rechtlich verbindlicher Stichtag für die Kupferabschaltung
  - Incumbents könnten subventioniert werden, um Anreize für die Umstellung von Kupfer auf Glasfaser zu schaffen
  - Den Netzbetreibern die Flexibilität zu geben, ihre Kupferpreise auf der Vorleistungsebene zu erhöhen

Copper Switch off – Situation in AT

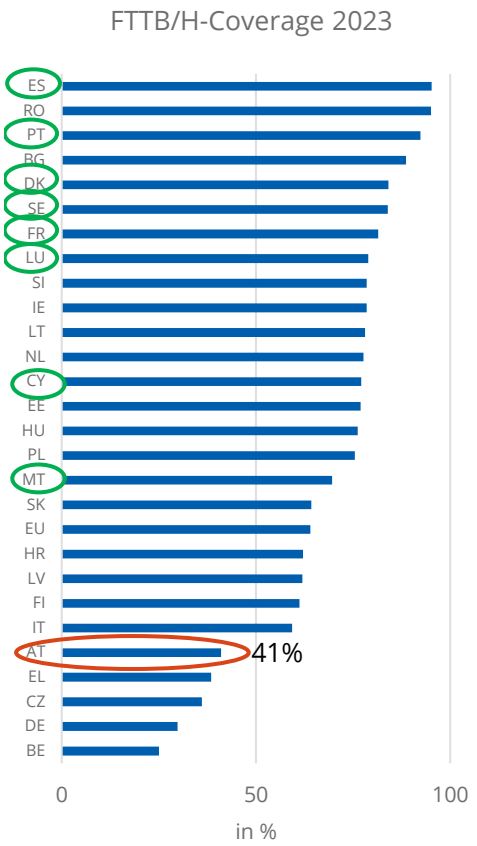
- FTTH-Abdeckung bei ca. 35%, FTTB/H bei ca. 45% (österreichweit)
- In den meisten Gemeinden ist die FTTH-Coverage aber weit unter 100%
- → Nach wie vor wichtige Rolle des Kupfernetzes für Flächendeckung und Wettbewerb





Copper Switch-off – Situation international

- Nur 10 Länder glauben, dass sie den Copper Switch-off bis 2030 schaffen
- Dies sind fast alles Länder mit bereits sehr hoher FTTB/H-Abdeckung
  - Dargestellte Länder + LI und NO



Zugangsregulierung

RTR

- Soll es noch ex ante Regulierung und eine Märkteempfehlung geben?
  - Die Anzahl der empfohlenen Märkte hat sich von 2003 auf 2020 von 18 auf 2 reduziert
  - Möglichkeit des Wegfallens der Märkteempfehlung sollte betrachtet werden
  - 3-Kriterien-Test als „Safety Net“ für Bereiche, in denen noch Regulierung notwendig ist
- Gleichzeitig wird ein „European wholesale access product“ diskutiert
  - “… time appears ripe for considering the introduction some EU-wide access remedies.”
  - Damit soll die Erbringung grenzüberschreitender Dienste gefördert werden

Zugangsregulierung – Inputs von BEREC und CERRE

RTR

- Position BEREC
  - Die Liberalisierung basierend auf ex ante Regulierung war erfolgreich und hat für Wettbewerb und Investitionen gesorgt
  - BEREC sieht Zugangsregulierung in gewissen Bereichen weiterhin erforderlich
    - Z.B. Businessmärkte, Gebiete mit nur einem Festnetz, passive Infrastruktur
  - Die Märkteempfehlung sollte bleiben
  - Zum "European wholesale access product" bräuchte es weiter Details, auch die rechtliche Grundlage ist unklar, wenn kein SMP besteht
- CERRE diskutiert verschiedene Optionen statt dem derzeitigen SMP-Regime
  - Wegfall der Märkteempfehlung, stattdessen 3-Kriterien-Test
  - Ersatz des SMP-Tests durch einen „Bottleneck-Test"
  - Einführung eines „New Competition Tool" → Möglichkeit von Sektoruntersuchungen basierend auf beobachteten Wettbewerbsproblemen

Draghi Report

Draghi Report

- Status quo des TK-Sektors in Europa
- High speed networks – Regulierung
- High speed networks - Mergers & Acquisitions

Status der TK-Märkte

RTR

- Zu niedrige ARPUS
- Zu niedrige CAPEX pro Kopf (auch kaufkraftbereinigt)
- Zu viele Marktteilnehmer, zu wenig Konsolidierung durch kleinstrukturierte Regulierung
- Unterschiedliche Auflagen in unterschiedlichen Ländern machen EU für Betreiber teuer
- Um Digitale Dekade 2030 zu erreichen sind große Investitionsanstrengungen notwendig
- Sinkende Profitabilität gefährdet europäische Betreiber

- → Ähnlich wie im White Paper
- → Kritik von BEREC / CERRE (s. Folie 5) auch hier gültig

Abschnitt 3.1 High speed networks, Regulierung

- Reduce country-level ex ante regulation, which disincentivises investments and risk-taking, and favour rather ex post competition enforcement; Deregulate new investments (fiber, 5G standalone, IoT), subject to preserving competition
  - Vgl. White Paper Wegfall der Märkteempfehlung
- Introduce a ‘same rules for same services’ principle across the EU to remove regulatory arbitrage across providers from adjacent sub-sectors providing similar services.
  - Vgl. White Paper Scope des EECC, Einbindung von Cloud Diensten / Core Networks
- Encourage the definition of commercial contractual agreements for terminating data traffic and infrastructure cost-sharing between ISPs owning the infrastructure and VLOPs using it. The safeguard of mandatory final arbitration offers made by NCAs should be foreseen, in case of failed negotiations.
  - Vgl. White Paper Streitschlichtung bei IP-IC
- Introduce cut-off dates to phase out copper networks and the use of 2G frequencies, as recommended in the 2024 Commission’s white paper

Abschnitt 3.1 High speed networks, Mergers & Acquisitions

RTR

- In the EU's rules for clearing mergers, increase the weight of innovation and investment commitments, as well as efficiencies in the form of improved quality
- Define telecom markets at the EU level (as opposed to the Member State level), particularly when this facilitates cross border integration and creation of EU-wide players
- Strengthen the legal means to intervene ex post, i.e. after having cleared a merger

- Diskussion
  - Merger sollen anscheinend erleichtert werden
  - Es gibt ohnehin einen efficiency defense, die Anpassung könnte allenfalls in der Gewichtung von Effizienzen liegen
  - Cross-boarder Merger waren nie problematisch, ein EU-weiter Markt scheint dafür nicht erforderlich und wird oft auch nicht sachgerecht sein

Letta Report

Need for scale, Infrastructure and European Services, Merger control

RTR

- Kritisiert, ähnlich wie im White Paper, die Fragmentierung des Marktes
- Keine paneuropäischen Anbieter, fallende Umsätze → weniger Potential für Investitionen und Innovationen
- Während Netze als national / regional betrachtet werden, sollen paneuropäische digitale Dienste leichter ermöglicht werden
- Allianzen und Sharing sollen leichter möglich sein
- Diskussion
  - Markteintritte in mehreren Ländern bzw. cross-border merger sind schon möglich
  - Nationale Unterschiede (Sprache, Kultur, Gesetze, etc.) bleiben aber als Barrieren
  - Der Wunsch nach „Scale“ sollte nicht zu Lasten des Wettbewerbs gehen
  - Potential für weitere Harmonisierung kann aber analysiert werden
  - Gegen pro-kompetitive Sharing-Kooperation ist nichts einzuwenden, die Wettbewerbssituation auf den (nationalen) Märkten ist aber zu berücksichtigen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

RTR

Wir stehen für Wettbewerb und Medienvielfalt

https://www.rtr.at

@Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)

https://x.com/rtrgmbh

anton.schwarz@rtr.at